

ENTWURFSERLÄUTERUNG

Aufgabe, Standort und städtebauliche Situation

Die Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld hat sich aufgrund des Zustandes und des derzeitigen Badeangebotes des vorhandenen Hallenbades dazu entschlossen, ein neues Hallenbad zu errichten.

Das Planungsgebiet für das neue Hallenbad wurde auf den Standort „Oben in der Glockenspitze“ der Gemarkung Altenkirchen Flur 10 der Flurstücknummer 31/64 festgelegt. Die Positionierung auf dem dafür vorgesehenen Grundstück befindet sich nordöstlich, angeschlossen an die Straße „Im Sportzentrum“.

Ein zeitgemäßes und an die aktuellen Anforderungen zugeschnittenes Bad soll neben einem vielfältigen Angebot für Schul -und Vereinssport ein Familienbad für Jung und Alt mit einem Freizeit- und Erholungswert der Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden.

Folgende planerische Zielvorgaben und räumliche Anforderungen sind festgesetzt:

- 5 Bahnen à 25 m x 2,50 m (Edelstahlbecken)
- Sprunganlage 1m Brett, 3m Plattform
- Kursbecken 12 x 10 m mit Hubboden (Edelstahlbecken)
- Kinderplanschbecken
- Liegewiese mit Durchschreitebecken
- Möglichkeit der großflächigen Öffnung der Fassade zur Nutzung der Liegewiese (Freibadcharakter)
- Nebenräume:
Umkleieräume, Duschen, WC- Anlagen, Schwimmmeister. Personalräume,
Technik, Verkehrsflächen, Lagerflächen, Zugangskontrolle etc.
- Sonstiges:
Parkplätze, Verkehrsflächen

Architektur

Am exponierten Standort mit heterogener städtebaulicher Struktur der umgebenden Bestandsbauten beabsichtigt der Entwurfsverfasser ein eigenständiges, modernes und identitätsstiftendes Gebäudeensemble zu realisieren. Die Schwimmhalle und ein niedrigerer Baukörper mit den dienenden Funktionen schmiegen sich aneinander, ihre inneren Funktionen sind durch die Fassadengliederung und die Bauhöhen von außen ablesbar. Die Dynamik der im Inneren stattfindenden sportlichen Aktivitäten spiegelt sich in der Formgebung der Fassaden und Dachflächen wieder: geneigte Fassaden mit großen Verglasungsflächen nach Nord-West und Süd-West lassen die Blicke über die Höhen des umgebenden Westerwaldes schweifen, die ansteigenden Glasfassaden und Dachhaut lassen tief in das Gebäude das Tageslicht hinein.

Die gewählte Linienführung der Fassaden prägt die innere Struktur des Gebäudes und die Grundrissgestaltung: sich aufweitende Räume, trichterförmig aufeinander zulaufende Wände, zu den Orthogonalen der Becken kontrastierende großzügige, trapezförmige Liege- und Umgangsflächen erzeugen einen spannenden Raumeindruck mit interessanten Perspektiven.

Die Innenarchitektur ist durch die materialimmanente Farbgebung der Konstruktionen gekennzeichnet. Tragende Wände und Stützen sind – abgesehen von niedrigen gefliesten Sockeln – in hellem Sichtbeton gehalten. Ein im ganzen Objekt einheitlich verlegter Fliesenboden mit anthrazitfarbigem Natursteincharakter bildet die Basis für weitere im positiven Sinn „schlicht“ gehaltene Farbigkeit: Die Edelstahlbecken schimmern je nach Tageslicht in unterschiedlichem Blau, abends durch die farbigen Unterwasserscheinwerfer ebenfalls. Das Eltern-Kind-Becken

ist mit unterschiedlichen blauen Mosaiken gestaltet. Das sichtbare Dachtragwerk aus Holz und die akustisch wirksame Decke aus Fichte-Leisten geben der Schwimmhalle einen warmen Charakter.

Einzelne Objekte, wie ein Kubus der Badeaufsicht, Regale und Mobiliar sind in einem dynamischen Gelb-Grün gehalten, mit der Signalfarbe sind einige wenige dynamische Akzente gesetzt.

Äußere Erschließung

Die Erschließung des Hallenbades erfolgt südöstlich über die Straße „Im Sportzentrum“. Zunächst erfolgt, losgelöst vom Hallenbadgrundstück, südlich der Erschließungsstraße und westlich der vorhandenen Turnhalle gelegen, das Parken mit 43 PKW-Stellplätzen für Badbesucher. Die 2 Behindertenstellplätze befinden sich dem gegenüber, am Vorplatz des geplanten Hallenbades gelegen, was für Menschen mit körperlichen Einschränkungen ein sicheres und bequemes Erschließen des Hallenbades auf direktem Wege ermöglicht. Dieser Vorplatz dient als Warte- und Aufenthaltsbereich für die Hallenbadbesucher und bietet östlich angrenzend Platz für ca. 52 Fahrradstellplätze. Der Vorplatz ist mit einem überdachten Bereich am Zugang ausgestattet und ermöglicht einen Wetterschutz für den wartenden Gast. Der Betriebshof wird über eine Umfahrungsstraße nordwestlich des Hallenbades erschlossen.

Weg des Badegastes / Foyer

Der Badegast betritt durch einen Windfang mit automatischer Schiebetür das Foyer und kann von hier aus auf direktem Wege durch eine Doppeldrehkreuzanlage (h=1,25m) mit Gruppentür, den Umkleidebereich des Bades betreten. Im Foyer findet der Besucher den Empfang mit Kasse, Wartezonen und die öffentlichen WC Anlagen sowie ein kleines Gastronomieangebot durch Snack-, Getränke und Eisautomat. Der Kassen- und Servicebereich kann bei Volllast-Betrieb von ein bis zwei Personen (Hallenbad) betrieben werden. Ein barrierefreier Zugang aller Bereiche ist gewährleistet.

Umkleidetrakt

Über das Foyer erschlossen, erreicht der Besucher den Umkleidebereich des Hallenbades. In unmittelbarer Nähe stehen den Behinderten eine Umkleidekabine mit 5 Spinden und eine behindertengerechte Vorreinigung mit WC nach DIN 18040 zur Verfügung. Es stehen den Badbesuchern, Familien- und Einzelumkleiden, sowie vier Sammelumkleiden mit insgesamt 258 Fächern zur Verfügung. Zudem verfügen die Sammelumkleiden über separate Lehrer/-Trainerwechselzellen. Durch die Anordnung der Wechselzellen erfolgt eine klare Trennung von Stiefel- und Barfußgang. Über die jeweiligen Vorreinigungen gelangt der Badegast in den Badbereich.

Verwaltung / Personalräume / Vereinsraum

Im Anschluss an die Umkleiden sind die Räumlichkeiten des Personals angeordnet. Dazu gehören Umkleiden, nach Geschlechtern getrennt mit je 16 Spinden und einer Dusche, sowie WC-Anlagen. Der Pausenraum ist mit einem Essbereich (Tisch und Stühle) und einer Küchenzeile ausgestattet (Schränke, Kühlschrank, Spüle und Herd). Zudem befinden sich das Büro des Badleiters und das Back Office vorne im Eingangsbereich.

Badeplatte:

Die Badeplatte ist in drei Zonierungen unterteilt Schwimm-, Kurs- und Kleinkindbereich. Der Schwimmmeister und Sanitätsraum befindet sich an der Schnittstelle zwischen den beiden großen Becken in der Südfassade.

- **Schwimmerbecken**, 12,50 m x 25,00 m, WT: 1,35-3,50m, WF=317,5m², 5 Bahnen mit Startblöcken, Sprungbrett 1,00m, Plattform 3,00m, mit 3 UW-Massagedüsen sowie Wärmebänke an einer Längsseite und Schmalseite, räumliche und akustische Trennung vom Kursbereich und dem Eltern - Kinderbereich. Eine Steckvorrichtung je Becken für den Behindertenlifter wird am Beckenrand vorgesehen.
- **Kursbecken** mit Hubboden mit der Funktion „Schrägstellung“, WT: 0,00m-1,80m, WF=125 m², mit 3 UW-Massagedüsen, bequemer Zugangstreppe, eine Steckvorrichtung für den Behindertenlifter wird am Beckenrand vorgesehen. Geräteräume

Eltern-Kind-Becken, WT 0,00 m - 0,15 m/ 0,3m, WF=35m², mit Kleinkinderrutsche und diversem Wasserspielzeug, Schiffchenkanal, Bodenbrodler und Wasserüberlauf, Wickelbereich mit WC

Velbert, 17.02.2022